

# *Entwicklungen in der Schweineproduktion*

## *Was kommt auf die Betriebe zu?*

**18. Rheinischer Schweinetag 2011  
22. November 2011, Kleve, Reken**

**Stefan Leuer**

**Landwirtschaftskammer NRW**

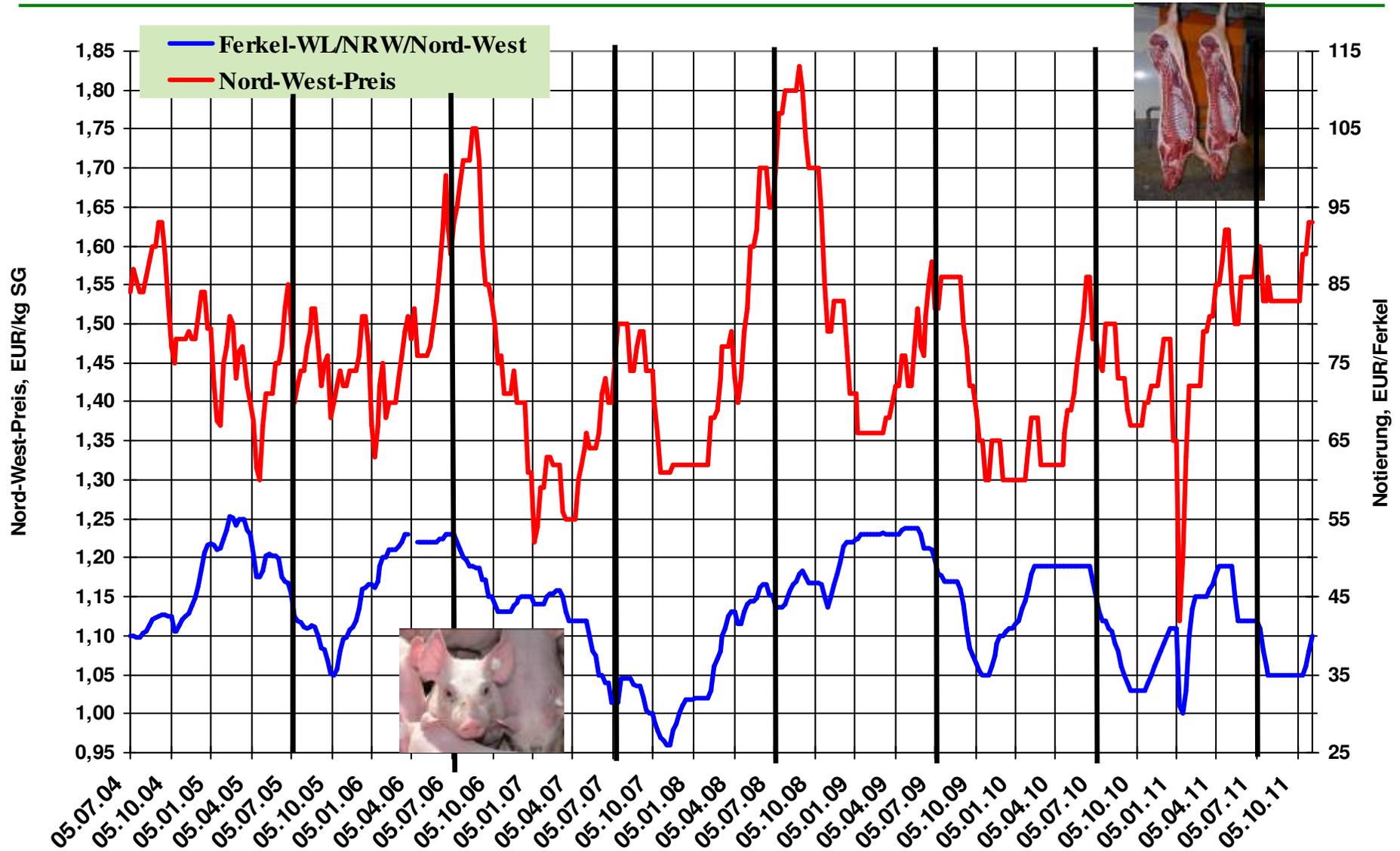
## **Gliederung:**

- Marktentwicklungen und betriebliche Auswirkungen
  - Herausforderungen im Wettbewerb
  - Entwicklungsstrategien
  - Zusammenfassung
-

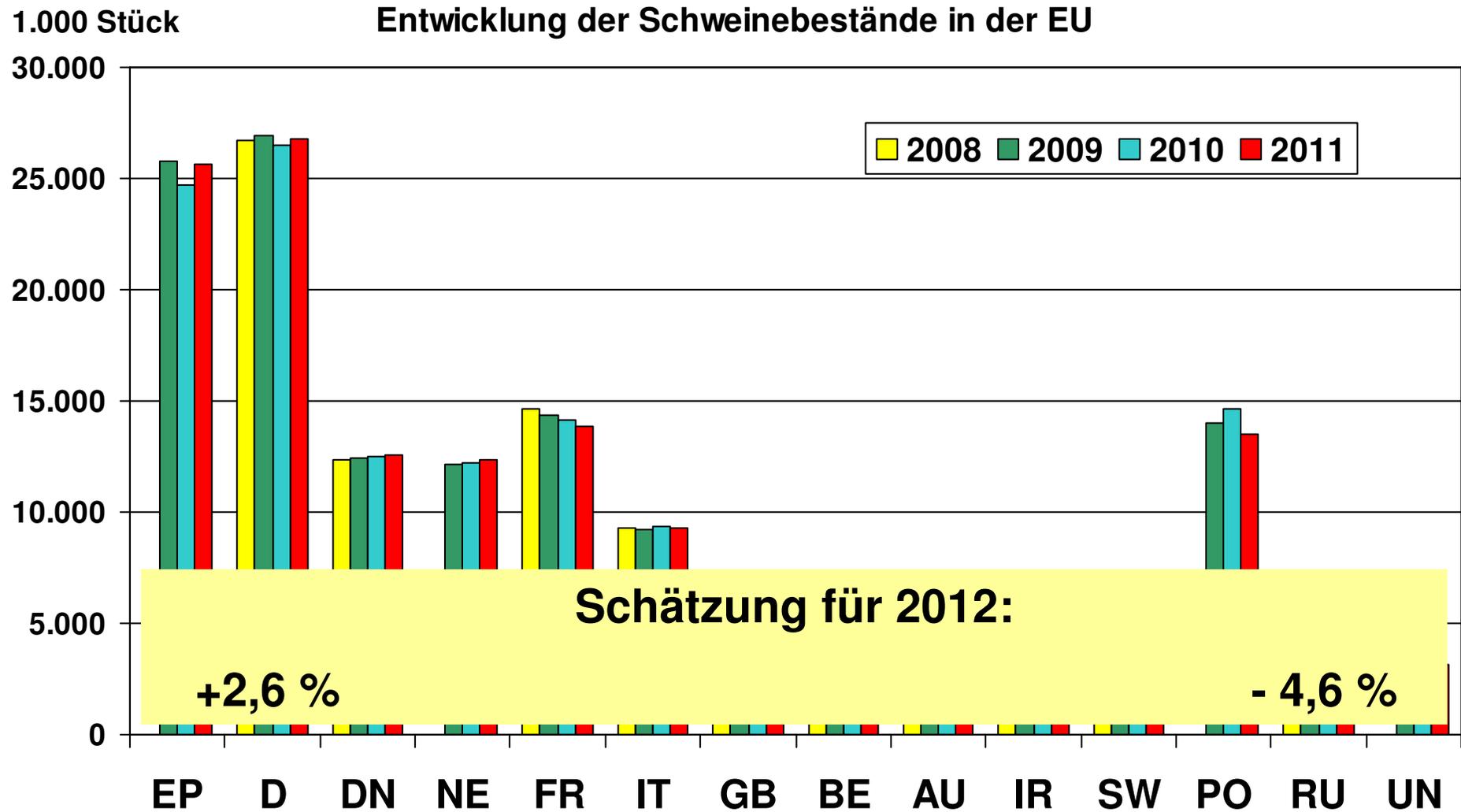


# Preisverlauf für Ferkel u. Mastschweine

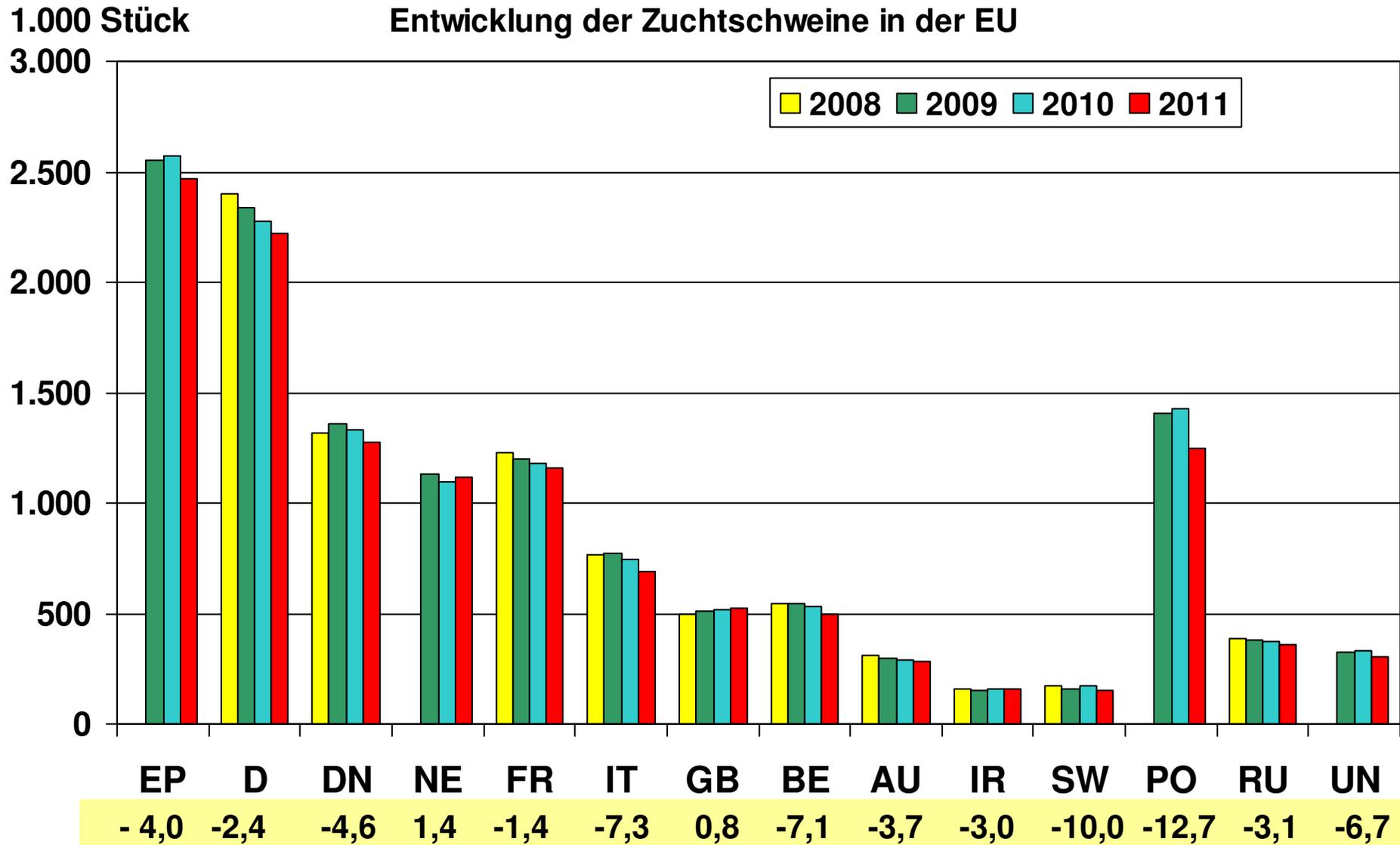
## - Notierungen -



# Bestandsentwicklungen (1)



# Bestandsentwicklungen (2) (Sauen)



# Bestandsentwicklungen (3) (Sauen)

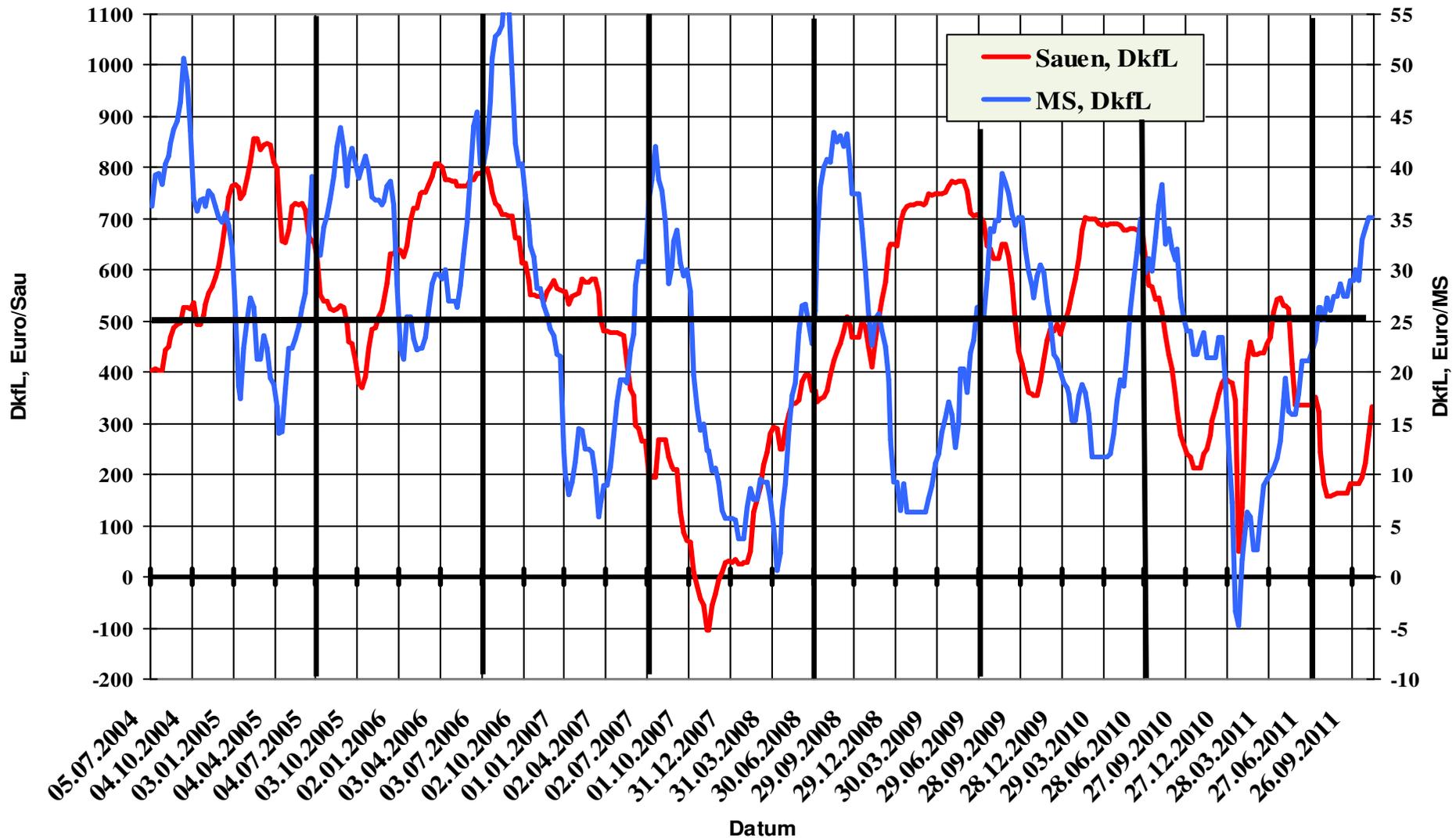
Bundesland	1994	2011
	Sauen je Halter	Sauen je Halter
<b><u>Alte Bundesländer:</u></b> + 96 Sauen/Halter - 21% Sauen		
<b><u>Neue Bundesländer:</u></b> + 487 Sauen/Halter + 21% Sauen		

- **Weltweit steigende Produktion (China, Russland, Brasilien, USA)**
- **Verbrauch weltweit steigt ebenfalls an**
- **Exporte nach Russland könnten schwieriger werden (Kontingente)**
- **Exporte nach Asien währungsbedingt nur eingeschränkt möglich**
  - **China mit steigenden Importen (minderwertige Teilstücke)**
  - **Südkorea und Japan werden von den USA aus bedient**
- **Exportabhängigkeit Deutschlands (110 % SV) birgt Risiken für die Produktion**

- **Umstellung der AutoFOM Masken => Entwicklung der SG?**
- **Höhere Vorgaben im Tierschutz / Tierwohl**
- **Umsetzung der Nutztierhaltungsverordnung => Strukturwandel**
- **Neue Hürden im Stallbau**

# Wirtschaftlichkeit der Schweineproduktion

- Wöchentliche Entwicklung auf Basis von Notierungen und Standardwerten (*angepasst*) -

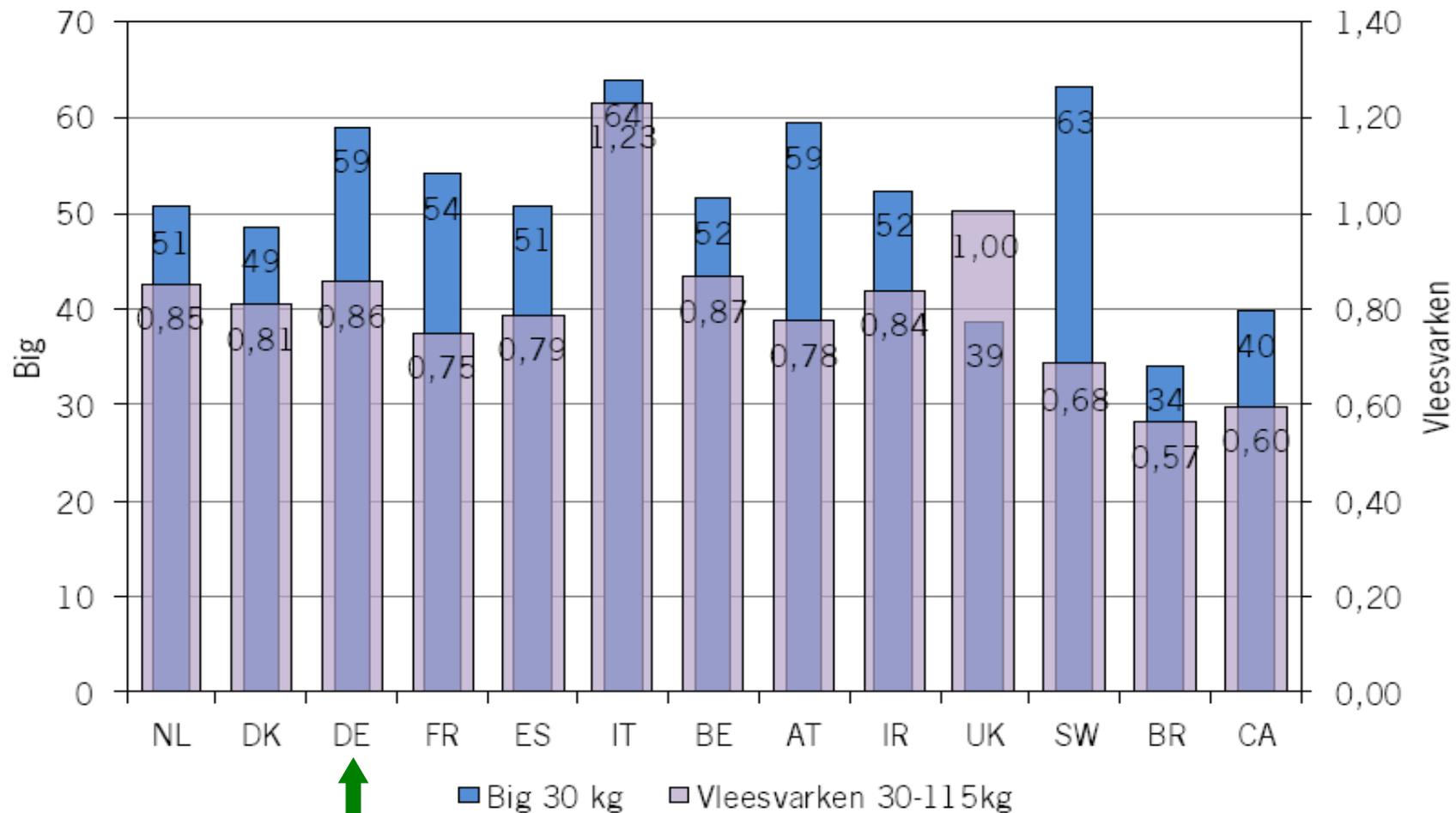


# Herausforderungen im Wettbewerb

# Kosten in der Schweineproduktion international

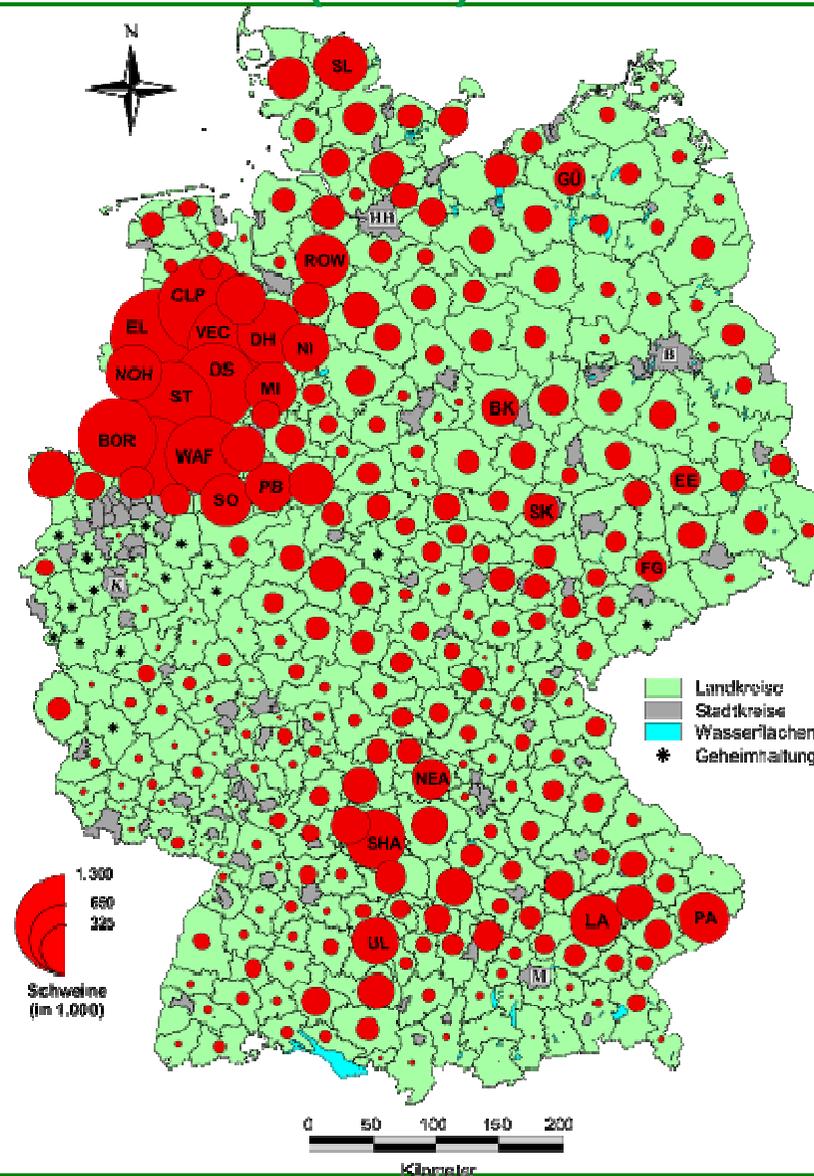
Figuur 2.6

Productiekosten per big van 30 kg (euro) en per kg (levend) gewichtstoename in de vleesvarkensfase (euro/kg)



Quelle: Interpig 2011; Uni Wannigen

# Schweinebestände in den Landkreisen der BRD (2007)



Bäuerle 2008

- **Fläche**  
(Futtergrundlage, Vieheinheiten, Gülle)
- **Standort**  
(Genehmigung)
- **Arbeit**  
(Mitarbeiter)

Stuttgart ist überall: Ibbenbürener  
weh



Wollen  
Nachbar  
mit Übe

Wider



126 000 die  
sollen bei S  
gemästet w

Zusammenhang auf verschärfte Vorschriften für die Genehmigung solcher Ställe im Landkreis Emsland. Dort werden nach seinen Informationen künftig Gutachten über zusätzliche Keimbelastungen von der Genehmigungsbehörde eingefordert. Außerdem müsse dort ein Mindestabstand zur nächsten Bebauung von 500 Metern eingehalten werden.

Technischer Beigeordneter Reinhard Niewerth verspricht, die ebenfalls von Liebsch zitierten Gerichtsurteile dem Kreis Steinfurt zu übergeben. Der Kreis ist für die Genehmigung der beantragten zwei neuen Ställe zuständig. Und auch die Pläne für die neue Mensa will Niewerth an die Behörde weiterleiten. In der Dezember-Sitzung des Rates werden die



Johannes Rimmel

sich der grüne Minister für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln ganz allgemein einsetzen.

Gegen Letzteres hat Johann Prümers, Kreisvorsitzender des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes nichts. Allerdings wehrte er sich am Dienstagabend bei der Hörfunk-Aufzeichnung gegen mögliche Einschränkungen für die Bauern: „Die Betriebe müssen spezialisiert wachsen können, sonst haben sie keine Zukunft.“

WERBUNG

- **Investitionswillen der Landwirt trifft zunehmend auf Widerstand aus der Gesellschaft!!**
- **Es besteht die große Gefahr, dass die Akzeptanz vollständig verloren geht!!**

# Entwicklungsstrategien

## ➤ „Defensive Entwicklung“

- Erhalt/Sicherung des Betriebsvermögens
- Warten auf günstigen Zeitpunkt = Chance
- Kooperationen mit gleichgesinnten Landwirten zur Stärkung der Marktposition
- Ausstieg/Nebenerwerb im Rahmen des Generationswechsels

## ➤ „Vorzeitiger Wechsel“

- *Ausstieg aus der Produktion*
- *Verpachtung / Umnutzung der Gebäude*
- *Rettung eines Restvermögens (z.B. Hofstelle)*

## ➤ „Kontrollierte Offensive“

- moderate Wachstumsschritte (z.B. + 100 Sauen; + 1000 MP)
- 50% – 75% Eigenkapital bei Investitionen
- Nutzung von strategischen Partnerschaften zur Verbesserung der eigenen Position
- eventuell Diversifizierung in andere Produktionszweige
- gute bis sehr gute Leistung in Produktionstechnik, Ökonomie und Management

## ➤ „Bedingungslose Offensive“

- große Wachstumsschritte (z.B. + 500 Sauen; + 3000 MP)
- geringer Eigenkapitaleinsatz; hohe Fremdkapitalbelastungen im Gesamtbetrieb
- Spitzenleistung in Produktionstechnik und Ökonomie
- Spitzenleistung im Management (Kommunikation, Mitarbeiterführung, Nervenstärke)

- Die **Ferkelerzeugung** steht nach wie vor **unter großem finanziellen Handlungsdruck**. Anders als im Wirtschaftsjahr 07/08 scheint das Tal aber schon durchschritten.
- **Zukunftsplanungen** sollten insbesondere vor dem Hintergrund **volatiler Märkte, höherem Wettbewerbsdruck und geringerer Akzeptanz der Verbraucher** geplant werden.
- Der **Kapitalbedarf** in den Unternehmen wächst, wodurch viele Betriebe an ihre **wirtschaftliche und persönliche Grenze stoßen**.
- Jeder Betrieb ist gut beraten, seine **persönliche Strategie festzulegen** und nicht auf die Entwicklung der Nachbarn schauen.
- **Schweineproduktion** wird auch nachhaltig in Nordwestdeutschland ein **Wirtschaftsfaktor** sein!! Dazu müssen aber auch **alle Produktionsstufen** akzeptable Wirtschaftsbedingungen vorfinden können.

---

***Insofern bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit  
und schließe mit einem Zitat von  
Steve Jobs († 2011)***

**„Ich bin überzeugt,  
dass etwa die Hälfte von dem,**

**was einen erfolgreichen Unternehmer**

**von einem nicht-erfolgreichen Unternehmer  
unterscheidet,**

**pure Beharrlichkeit ist!“**



- **Wachstum / Spezialisierung**  
→ 700 - 1.500 Sauen, sehr große Ferkelpartien
- **Kooperation in der Ferkelaufzucht**  
→ 3 x 200er Sauenbetriebe; sehr große Ferkelpartien
- **Geschlossenes System**  
→ 150 – 250 Sauen incl. Mast
- **Direktbezug mit kleinen/mittleren Mastbetrieben**  
→ 200 – 350 Sauen; 250 – 500er Ferkelpartien
- ***Direktbezug mit dem kompletten Verkauf einer Altersgruppe***  
→ 200 – 350 Sauen; 300 – 600er Ferkelpartien

- **Wachstum / Spezialisierung**  
→ 5.000 – 10.000 MP, Betriebsteilungen, Standorte
- **Standortwechsel**  
→ OWL, neue Bundesländer, EU-Ausland
- **Wachstum in Richtung Ferkelaufzucht / *Ferkelproduktion***  
→ „bessere Qualität“ der Ferkel (geschlossenes System)
- ***Direktbezug von Ferkeln bei kleineren Mastbetrieben***  
→ evt. Enge Bindung durch Nutzung Orientierungspreis
- **Diversifizierung**  
→ Fotovoltaik, Windkraft, Immobilien, Aktien, usw.